

DiniTech, Fisch-Tools, Sattler AG | Steirische Exportpreissieger: Sie glänzten sogar im Coronajahr

DiniTech, Fisch-Tools und Sattler AG: Die Gewinner der steirischen Exportpreise vereint, dass diese Unternehmen selbst im schwierigen Jahr 2020 glänzten.

11.02.2021

ARTIKEL MERKEN

Zu einer Schau von außergewöhnlichen Leistungen heimischer Unternehmen in einem schwierigen Jahr geriet die Verleihung der Exportpreise. **Der 16. Steirische Exporttag stand noch im Zeichen der Pandemie – entsprechend wurde er virtuell abgehalten.** Erst die Gala am Abend ging in kleinem Rahmen auf dem Flughafen Graz über die Bühne. Eine symbolträchtige Kulisse – beschworen die Veranstalter, das Internationalisierungszentrum ICS, doch den Aufbruch. „Die, die jetzt am schnellsten Neukunden besuchen und akquirieren, werden als Gewinner aus der Pandemie hervorgehen“, sagt **Jürgen Roth, ICS-Aufsichtsratschef.**



ICS-steirischer Exporttag mit den Exportpreissiegern © (C) Foto Fischer

Apropos Gewinner. Den Exportpreis in der Kategorie Kleinunternehmen gewann der Elektronik- und Produktentwickler **DiniTech**. Verkaufsschlager des Unternehmens in St. Stefan im Rosental mit 45 Mitarbeitern ist der NRGkick, eine mobile Ladeeinheit für E-Fahrzeuge. Nach dem Marktstart 2015 liefern die Südoststeirer ihre Produkte in alle Länder Europas und darüber hinaus (Exportquote über 50 Prozent). **Gründer Dietmar Niederl** berichtet von starkem Wachstum: „Wegen des Booms in der E-Mobilität haben wir 2020 eine zweite Produktionsschicht installiert.“ Am Firmensitz wird eine neue Zentrale errichtet, bis Spätherbst solle sie fertiggestellt sein. „Das ist ein guter Boden für den Erfolg“, ist **Stefan Stolitzka, Präsident der IV Steiermark**, sicher.



ICS-steirischer Exporttag mit den Exportpreissiegern Foto © (C) Foto Fischer

In der Kategorie Mittlere Unternehmen wurde der Familienbetrieb Fisch-Tools/Johann Eberhard GmbH mit Sitz in St. Josef bei Graz ausgezeichnet. Fisch-Tools hat sich in dritter Generation zu einem Hightechunternehmen entwickelt und ist größter Premiumhersteller von geschmiedeten Bohrwerkzeugen in Europa. **Sie werden unter der Marke Fisch in 50 Ländern vertrieben, unter anderem ist der Eisbohrer im Ski-Weltcup im Einsatz. Bemerkenswert – 2020 erzielte die Firma den 7. Rekordumsatz in Folge.** Geschäftsführer Christoph Riegler zeigte sich hocherfreut – nachdem „wir uns zehn Mal um diesen Preis beworben haben“.



Die 1875 gegründete Sattler AG, die heute weltweit 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, entschied die Kategorie Großunternehmen für sich. **Alexander Tessmar-Pfohl**, seit kurzem Vorstandschef, sprach von der „erfolgreichsten Phase in der 150-jährigen Geschichte des Unternehmens“. Die Exportquote beträgt 92 Prozent. Bei Markisen- und Gartenmöbelstoffen nimmt Sattler weltweit eine Spitzenposition ein, bei Lkw-Planenstoffen und Geweben für textile Überdachungen ist das Unternehmen unter den Top fünf in Europa.



Alexander Tessmar-Pfohl und Barbara Eibinger-Miedl Foto © (c) Foto Fischer

„2020 konnte die Sattler AG den Umsatz steigern“, ergänzte **Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl**. „Wir sind dankbar, solche Unternehmen am Standort zu haben.“ Die Exportbetriebe „haben die Pandemie massiv gespürt. Nun sind sie aber die ersten, die positive Konjunktursignale aussenden“, freut sich Josef Herk als Chef der Wirtschaftskammer.



Sieger der Start-up-Challenge: Das Team von Atmoky mit ICS-Geschäftsführer Robert Brugger und Oliver Kröpfel, Vorstand der Steiermärkischen Sparkasse Foto © (c) Foto Fischer



Foto: ORF

Foto: ORF

WIRTSCHAFT

Steirische Exportpreise vergeben

Die Steiermark ist ein Exportland. Mit Corona gingen die Exporte zunächst stark zurück, zogen dann aber noch stärker wieder an – und so war die Stimmung bei der Verleihung der diesjährigen Exportpreise Donnerstagabend in Graz ausgezeichnet.

25.06.2021 06.31

Natürlich waren bei der Preisverleihung auf dem Flughafen Graz die wirtschaftlichen Folgen der CoV-Krise das beherrschende Thema.

Kleinunternehmen: „DiniTech“

Die Pandemie hatte etwa auch Auswirkungen auf den Geschäftserfolg der Firma „DiniTech“ mit Sitz in St. Stefan im Rosental: Das Unternehmen ist spezialisiert auf mobile Ladeeinheiten für Elektrofahrzeuge. Nach einem coronabedingten wirtschaftlichen Einbruch im Frühjahr 2020 legten die Aufträge im darauffolgenden Sommer massiv zu, sagt „DiniTech“-Gründer Dietmar Niederl – er gewann den Exportpreis in der Kategorie „Kleinunternehmen“.

„Elektromobilität ist ein Thema der Zukunft, und da sind wir dann voll mitgeschwommen bei dem Thema, so dass wir unsere Produkte auch außerhalb von Österreich verkaufen konnten, sodass wir sogar eine zweite Schicht haben aufmachen dürfen“, so Niederl.

Mittleres Unternehmen: „FISCH-Tools“

Im 75. Jahr der Firmengeschichte gewann die „FISCH-Tools/Johann Eberhard GesmbH“ den Exportpreis in der Kategorie „Mittleres Unternehmen“. Die Exportquote der Firma, die geschmiedete Bohrwerkzeuge fertigt, liegt bei über 80 Prozent – trotz einer weltweiten Pandemie, sagt der technische Geschäftsführer Andreas Eberhard: „Wir haben zuerst einen leichten Einbruch gehabt, und dann ist die Nachfrage explodiert – von einer Fast-Krise hin zu einer Über-Nachfrage.“



Foto: ORF

Großunternehmen: Sattler AG

Auch der Gewinner in der Kategorie „Großunternehmen“ profitierte von Corona – in der Hinsicht, dass weltweit viele zu Hause waren und Sonnenschutz benötigten. Die Sattler AG weist eine Exportquote von 92 Prozent auf, sagt der Vorstandsvorsitzende Alexander Tessmar-Pfohl: „Mittlerweile ist natürlich Europa unser wichtigster Markt, insbesondere Deutschland und Italien, und in den letzten Jahren ganz besonders die USA – wir haben dort auch eine Acquisition gemacht.“

Nach kurzem Einbruch wieder auf der Überholspur

Die heimische Exportwirtschaft sei nach dem kurzen Einbruch wieder auf der Überholspur, heißt es seitens des Internationalisierungszentrums Steiermark (ICS), das die Exportpreise vergeben hat – einzig die weltweiten Lieferprobleme von wichtigen Teilen, die für die Produktfertigung in vielen Bereichen benötigt werden, sorgen derzeit für Probleme.

red, steiermark.ORF.at

Link:

- [ICS \(https://www.ic-steiermark.at/\)](https://www.ic-steiermark.at/)



Ausseer Regionalfernsehen

Sattler AG: Die steirischen Exportpreissieger 2021 stehen fest!

by Rainer Hilbrand | Posted on 25. Juni 2021

Freitag, 25. Juni 2021

Nach einem Jahr Zwangspause wurden gestern im Rahmen des 16. Steirischen Exporttages wieder die Preise für herausragende Leistungen steirischer Exporteure verliehen. Ausgezeichnet wurden die **DiniTech GmbH** (Kategorie Kleinunternehmen), die **FISCH-Tools/Johann Eberhard GesmbH** (Kategorie Mittleres Unternehmen) und die **Sattler AG** (Kategorie Großunternehmen). Darüber hinaus wurden in einer Pitching Session steirischer Start-Ups auch „die Exportpreissieger von morgen“ vorgestellt. Das Rennen um den ersten Platz hat in einem live-Voting die Firma Atmoky gewonnen.

„Das vergangene Jahr war für die heimische Exportwirtschaft eine enorme Herausforderung. Mit einer steirischen Export-Offensive wollen wir jetzt dafür sorgen, dass unsere Unternehmen so rasch wie möglich an die Exporterfolge vor der Corona-Krise anknüpfen und gleichzeitig weitere internationale Geschäftsbeziehungen anbahnen sowie neue Märkte bearbeiten. Denn jeder zweite steirische Arbeitsplatz wird durch den Export gesichert, so Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl, die auf die kürzlich gestartete Initiative „Restart Export“ verweist und ergänzt: „Die diesjährigen Sieger der

Exportpreise haben 2020 unter besonders schwierigen Rahmenbedingungen Großartiges geleistet. Das soll anderen Unternehmen Mut machen.“

„Jetzt ist die Zeit des Aufbruchs für die steirischen Exporteure gekommen. Mit der kompetenten Unterstützung vom ICS in Kooperation mit der Außenwirtschaft Österreich müssen wir gemeinsam den Schritt über den Tellerrand dringend setzen. Die, die jetzt am schnellsten Neukunden physisch besuchen und akquirieren, werden als Gewinner aus der Pandemie hervorgehen. Nutzen Sie unseren „One Stop Shop.“ rät ICS-Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Roth.

Josef Herk, Präsident WKO Steiermark: „Die steirische Exportgeschichte hat in den vergangenen Jahren ein Erfolgskapitel nach dem anderen geschrieben. Dann kam Corona und wir mussten feststellen, wie verletzlich internationale Lieferketten und globale Vernetzungen sind. Unsere Exportbetriebe haben als eine der ersten die massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren bekommen. Nun zählen sie allerdings auch zu den ersten, die uns in Umfragen wieder positivere Konjunktursignale zurückmelden. Ein wichtiges Zeichen für die gesamte steirische Wirtschaft, denn Wachstum und Wohlstand wird künftig vor allem über den Export möglich sein. Aus diesem Grund unterstützen wir als WKO unsere Mitglieder auch mit umfangreichen Serviceleistungen beim Schritt über die Grenzen. Mit dem Internationalisierungszentrum Steiermark verfügen wir über einen One-Stop-Shop für alle Exporteure, der darüber hinaus auch Tür und Tor zu den weltweit mehr als 110 Stellen der Außenwirtschaft Österreich öffnet.“, so WKO-Präsident Josef Herk.

„Österreich ist nicht nur Kultur- und Tourismusland: Wir beherbergen viele innovative Unternehmen und stehen für höchste Qualität. International wird das sehr geschätzt. Bei den Pro-Kopf-Exporten liegt Österreich EU-weit auf dem sechsten Platz. Jeder zweite Job ist von Exporten abhängig. Deshalb gilt es, die Exportwirtschaft tatkräftig zu unterstützen. Wir in der Steiermärkischen Sparkasse tun das und beraten Unternehmen in allen Exportfragen. Gerade jetzt, in Zeiten des Aufschwungs nach der Krise, sind wir eine verlässliche Partnerin der Exportwirtschaft und ermöglichen gemäß unserem Motto #glaubandich neue Chancen.“, sagt Oliver Kröpfl, Vorstandsmitglied der Steiermärkischen Sparkasse

ICS-Geschäftsführer Robert Brugger ergänzt: „Die Pandemie hat die Verletzlichkeit einer global vernetzten Wirtschaft schonungslos aufgezeigt. Es gibt aber keine ernsthafte Alternative dazu. Daher gilt es, nun Lehren aus der Krise zu ziehen wie z.B. Robustheit der Lieferketten stärken und vermehrte Digitalisierung von Unternehmensprozessen.

Das sind die Steirischen EXPORTPREISSIEGER 2021

Die Kategorie **Kleinunternehmen** konnte die **DiniTech GmbH** für sich entscheiden.

Die DiniTech GmbH ist in den Bereichen Elektronik, Elektrotechnik und Elektromobilität tätig. Das steirische Unternehmen hat sich einen Namen als innovativer Elektronik- und Produktentwickler für externe Kunden sowie als Produzent eigener Markenprodukte gemacht.

Die Firmenzentrale sowie die Produktion der DiniTech befinden sich in St. Stefan/Rosental, bei der aktuell 45 Mitarbeiter angestellt sind. Leitprodukt der DiniTech ist der **NRGkick – eine mobile Ladeeinheit für Elektrofahrzeuge**, der möglichst sicheres und schnelles Laden mit bis zu 22kW ermöglicht. Der Verkaufsstart erfolgte 2015, mittlerweile liefert DiniTech ihre Produkte bereits in alle Länder innerhalb Europas und noch viele darüber hinaus und hat eine Exportquote von über 50%.

Exportquote: über 50%

Top 5-Exportmärkte 2020: Deutschland, Belgien, Schweiz, Schweden, Finnland

In der Kategorie **Mittleres Unternehmen** ging die Exporttrophäe an die **FISCH-Tools/Johann Eberhard GesmbH**. Die Firmengeschichte der Johann Eberhard GmbH beginnt 1946. Gegründet vom Schmied Johann Eberhard, hat sich das Familienunternehmen, das heute in der dritten Generation geführt wird, zu einem Hightech- und Technologie Unternehmen entwickelt und ist nunmehr der größte Premiumhersteller von geschmiedeten Bohrwerkzeugen in Europa. Die **Qualitätswerkzeuge** werden unter der **Marke FISCH®** in 50 Ländern vertrieben.

Das Unternehmen weist einen sehr hohen Grad industrieller Automatisierung auf und produziert u.a. neben Zylinderkopfbornern (Forstnerbohrer) in geschmiedeter Ausführung, Schlangen- und Balkenbohrern und Spiralbohrern auch Versenker- und Fräswerkzeuge.

Bemerkenswert ist, dass die Johann Eberhard GmbH das Corona-Jahr 2020 mit dem 7. Rekordumsatz in Folge abschließen und das beste Wirtschaftsjahr seit Firmengründung verzeichnen konnte.

Exportquote: über 80%

Top-Exportmärkte: Deutschland, USA, Frankreich, Schweiz, UK

In der Kategorie **Großunternehmen** konnte sich die **Sattler AG** durchsetzen.

Weltweit beschäftigt die, bereits in der fünften Generation von der Familie Tessmar-Pfohl geführte SATTLER GROUP, 650 MitarbeiterInnen, davon 470 in Österreich, betreibt auch Produktionsstandorte in Deutschland und den USA und weist eine Exportquote von rund 92% auf.

Das Unternehmen nimmt bei Markisen- und Gartenmöbelstoffen weltweit eine Spitzenposition ein. Bei LKW Planenstoffen und Geweben für textile Überdachungen ist sie in Europa unter den Top 5 und im Projektgeschäft mit textilen Biogasspeicherlösungen weltweit eines der führenden Unternehmen.

Vorausschauendes Supply Chain Management, umfassende Hygienemaßnahmen gepaart mit fest verankerter Nachhaltigkeitsaurichtung sind wichtige Erfolgsfaktoren, die auch im Jahr 2020 zu einer Umsatzsteigerung führten und das Unternehmen sogar neue Marktanteile gewinnen ließen.

Exportquote: rund 92%

Top-Exportmärkte: Deutschland, USA, Italien, Schweiz, Frankreich, Niederlande, Polen

EXPORTPREISVERLEIHUNG 2021: Steirische Top-Experteure im Mittelpunkt!

Das, vom Internationalisierungcenter Steiermark (ICS) organisierte Exportevent wurde heuer virtuell durchgeführt. Am Nachmittag wurde mit Infosessions der Bogen von einem „Update zu Exportförderungen und Finanzierungslösungen“ über „Freihandel als Exportmotor“ und „Export Schritt für Schritt“ bis zu „100 Tage Joe Biden“ gespannt.

Die Verleihung der steirischen Exportpreise 2021 fand Corona-bedingt nur im kleinen Rahmen am Flughafen Graz statt und wurde aber auch live übertragen.

ICS-Geschäftsführer Robert Brugger durfte einige steirische Top-Unternehmerinnen und Unternehmer sowie weitere, namhafte Gäste, darunter Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl, WKO-Steiermark Präsident Josef Herk, Präsident der Industriellenvereinigung Steiermark Stefan Stolzka, WKO-Steiermark Direktor Karl-Heinz Dernoscheg, ICS-Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Roth, Vorstandsmitglied der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG Oliver Kröpfl begrüßen.

Hauptsponsor des Steirischen Exportages 2021 war die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG

Fotocredit: @ ICS, Foto Fischer



Ausseer Regionalfernsehen: 25.06.2021

Sie glänzten sogar im Coronajahr

DiniTech, Fisch-Tools und Sattler AG: Die Gewinner der steirischen Exportpreise vereint, dass diese Unternehmen selbst im schwierigen Jahr 2020 wachsen konnten.



Jürgen Roth mit den „Fisch-Tools“-Lenkern Christoph Riegler und Andreas Eberhard sowie Josef Herk 533

Zu einer Schau von außergewöhnlichen Leistungen heimischer Unternehmen in einem schwierigen Jahr geriet die Verleihung der Exportpreise. Der 16. Steirische Exporttag stand noch im Zeichen der Pandemie – entsprechend wurde er virtuell abgehalten. Erst die Gala am Abend ging in kleinem Rahmen auf dem Flughafen Graz über die Bühne. Eine symbolträchtige Kulisse – beschworen die Veranstalter, das Internatio-

Kleine Zeitung
Freitag, 25. Juni 2021

Wirtschaft | 37

nalisiertes ICS, doch den Aufbruch. „Die, die jetzt am schnellsten Neukunden besuchen und akquirieren, werden als Gewinner aus der Pandemie hervorgehen“, sagt Jürgen Roth, ICS-Aufsichtsratschef.

Apropos Gewinner. Den Exportpreis in der Kategorie **Kleinunternehmen** gewann der Elektronik- und Produktentwickler DiniTech. Verkaufsschlager des Unternehmens in St. Stefan im Rosental mit 45 Mitarbeitern ist der NRGkick, eine mobile Ladeeinheit für E-Fahrzeuge. Nach dem Marktstart 2015 liefern die Südoststeirer ihre Produkte in alle Länder Europas und darüber hinaus (Exportquote über 50 Prozent). Gründer Dietmar Niederl berichtet von starkem Wachstum: „Wegen des Booms in der E-Mobilität haben wir 2020 eine zweite Produktionschicht installiert.“ Am Firmensitz wird eine neue Zentrale er-



Preisträger Dietmar Niederl (DiniTech), IV-Präsident Stefan Stolzka, Sieger Alexander Tessmar-Pfohl (Sattler AG) und Barbara Eibinger-Miedl

richtet, bis Spätherbst solle sie fertiggestellt sein. „Das ist ein guter Boden für den Erfolg“, ist Stefan Stolzka, Präsident der IV Steiermark, sicher.

In der Kategorie **Mittlere Unternehmen** wurde der Familienbetrieb Fisch-Tools/Johann Eberhard GmbH mit Sitz in St. Josef bei Graz ausgezeichnet. Fisch-Tools hat sich in dritter Generation zu einem Hightechunternehmen entwickelt und ist größter Premiumhersteller von



geschmiedeten Bohrwerkzeugen in Europa. Sie werden unter der Marke Fisch in 50 Ländern vertrieben, unter anderem ist der Eisbohrer im Ski-Weltcup im Einsatz. Bemerkenswert – 2020 erzielte die Firma den 7. Rekordumsatz in Folge. Geschäftsführer Christoph Riegler zeigte sich hocheifrig – nachdem „wir uns zehn Mal um diesen Preis beworben haben“.

Die 1875 gegründete Sattler AG, die heute weltweit 650 Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, entschied die Kategorie **Großunternehmen** für sich. Alexander Tessmar-Pfohl, seit kurzem Vorstandschef, sprach sogar von der „erfolgreichsten Phase in der 150-jährigen Geschichte des Unternehmens“. Die Exportquote des Unternehmens beträgt gut 92 Prozent. Bei Markisen- und Gartenmöbelstoffen nimmt Sattler weltweit eine Spitzenposition ein, bei Lkw-Planenstoffen und Geweben für textile Überdachungen ist das Unternehmen unter den Top fünf in Europa.

„2020 konnte die Sattler AG den Umsatz steigern“, ergänzte Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl. „Wir sind dankbar, solche Unternehmen am Standort zu haben.“ Die Exportbetriebe „haben die Pandemie massiv gespürt. Nun sind sie aber die ersten, die positive Konjunktursignale aussenden“, freut sich Josef Herk als Chef der Wirtschaftskammer.

FISCH-Tools

Exportpreis krönt das 75-Jahr-Jubiläum der Bohrerfabrik

25. Juni 2021, 12:00 Uhr 1 1



FISCH-Tools gewinnt den Steirischen Exportpreis in der Kategorie „Mittleres Unternehmen“. ICS-Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Roth, FISCH-Tools Geschäftsführer Christoph Riegler und Andreas Eberhard, WKO Steiermark Präsident Josef Herk bei der Überreichung der Exporttrophäe und Urkunde. (v.l.n.r.) Foto: ICS, Foto Fischer hochgeladen von Martina Schweigg!

Weitere hochkarätige Auszeichnung für die steirische Bohrerfabrik: Die FISCH-Tools / Johann Eberhard GesmbH gewinnt den Steirischen Exportpreis 2021 in der Kategorie „Mittleres Unternehmen“. Eine Auszeichnung, die das Engagement und den Erfolg des Hightech- Unternehmens in Auslandsmärkten unterstreicht und würdigt.

ST. JOSEF IN DER WESTSTEIERMARK/GRAZ. „Diesen Preis entgegenzunehmen, ist ein großartiges, überwältigendes Gefühl. Wir feiern heuer 75 Jahre FISCH-Tools / Johann Eberhard GesmbH. Der Exportpreis krönt dieses Jubiläum und unsere wirtschaftlichen Erfolge“, so der kaufmännische Geschäftsführer Christoph Riegler bei der Preisverleihung durch WKO Steiermark Präsident Josef Herk.



Firmensitz und Produktionsstandort von FISCH-Tools in St. Josef bei Graz wurden 2019/2020 großzügig erweitert. Foto: FISCH®-Tools hochgeladen von Martina Schweigg

Bestes Wirtschaftsjahr seit 1946

Trotz Corona-Pandemie konnte FISCH-Tools das Jahr 2020 mit über 14 Millionen Euro als bestes Wirtschaftsjahr seit Unternehmensgründung abschließen – den 7. Rekordumsatz in Folge. Mehr als 2,5 Millionen Bohrwerkzeuge, wie der Forstnerbohrer oder der ALU SPEED Eisbohrer, der vor allem auf den Skipisten in Europa und Amerika zum Einsatz kommt, werden in über 50 Länder exportiert. Die Exportquote liegt bei 83 Prozent. Die wichtigsten Exportmärkte sind Deutschland mit 40 % und die USA mit 28 % Marktanteil. Monatlich werden bis zu drei Container mit

Premiumbohrern und Premiumwerkzeugen von der Steiermark in die USA verschifft. Nach den frankophonen Ländern, die vom Tochterunternehmen Fammab-Eberhard-France Sarl nahe Straßburg betreut werden, folgen Kanada, UK und Skandinavien als weitere wichtige Handelsmärkte.



Meinbezirk.at: 25.06.2021

< Zurück zur Übersicht



FISCH-Tools gewinnt den Steirischen Exportpreis in der Kategorie

"FISCH"-TOOLS: JOHANN EBERHARD GESMBH MIT DEM STEIRISCHEN EXPORTPREIS 2021 AUSGEZEICHNET

🕒 25. Juni 2021 | 13:39 👤 Autor: Lukas PR 📄 Startseite, Steiermark

Facebook

Twitter

LinkedIn

XING

Drucken

Graz/St. Josef (A) "Fisch" - Tools / Johann Eberhard GesmbH gewinnt den Steirischen Exportpreis 2021 in der Kategorie "Mittleres Unternehmen". Der Exportpreis krönt das 75-Jahr-Jubiläum der steirischen Bohrerfabrik. 2020: 7. Rekordumsatz in Folge und bestes Wirtschaftsjahr seit 1946 trotz Corona-Pandemie. Deutschland und USA sind die Top-Exportmärkte des Hightech-Unternehmens. 2021 sind weitere Investitionen von rund 2 Millionen Euro in den steirischen Produktionsstandort geplant.

Weitere hochkarätige Auszeichnung für die steirische Bohrerfabrik: Die "Fisch"-Tools / Johann Eberhard GesmbH gewinnt den Steirischen Exportpreis 2021 in der Kategorie "Mittleres Unternehmen". Eine Auszeichnung, die das Engagement und den Erfolg des Hightech-Unternehmens in Auslandsmärkten unterstreicht und würdigt.

"Diesen Preis entgegenzunehmen, ist ein großartiges, überwältigendes Gefühl. Wir feiern heuer 75 Jahre 'Fisch'-Tools / Johann Eberhard GesmbH. Der Exportpreis krönt dieses Jubiläum und unsere wirtschaftlichen Erfolge", so der kaufmännische Geschäftsführer Christoph Riegler bei der Preisverleihung durch WKO Steiermark Präsident Josef Herk.

Trotz Corona-Pandemie konnte "Fisch"-Tools das Jahr 2020 mit über 14 Millionen Euro als bestes Wirtschaftsjahr seit Unternehmensgründung abschließen – den 7. Rekordumsatz in Folge. Mehr als 2,5 Millionen Bohrwerkzeuge, wie der Forstnerbohrer oder der ALU SPEED Eisbohrer, der vor allem auf den Skipisten in Europa und Amerika zum Einsatz kommt, werden in über 50 Länder exportiert. Die Exportquote liegt bei 83 Prozent.

Die wichtigsten Exportmärkte sind Deutschland mit 40 % und die USA mit 28 % Marktanteil. Monatlich werden bis zu drei Container mit Premiumbohrern und Premiumwerkzeugen von der Steiermark in die USA verschifft. Nach den frankophonen Ländern, die vom Tochterunternehmen Fammab-Eberhard-France Sarl nahe Straßburg betreut werden, folgen Kanada, UK und Skandinavien als weitere wichtige Handelsmärkte.

Millionenauftrag aus den USA

Mit einem Millionenauftrag aus den USA startete "Fisch"-Tools ins Jahr 2020. Vorausschauend wurde der Produktionsstandort erweitert und hohe Investitionen in Hightech-Produktionsanlagen getätigt.

Riegler: "Ja, und dann kam Corona! Trotz widriger Umstände konnten wir mit der Einführung einer neuen Werkzeuglinie Zuwächse auf nahezu allen europäischen Märkten erzielen. Ab Mai, Juni 2020 setzte dann vor allem in den USA ein Run auf Baumärkte und damit auf unsere Bohrer ein. Man muss wissen, dass in den USA DIY-Märkte als systemrelevant gelten und nie geschlossen wurden. Diese Nachfrage, dieser Peak ist bis heute ungebrochen".

Weitere Investitionen

Auch für 2021 sind Investitionen von rund 2 Millionen Euro vorgesehen. "Wir investieren vor allem in die technische Infrastruktur, um Produktionsabläufe weiter zu optimieren und die Produktionskapazitäten bei gleichbleibender Premiumqualität zu steigern. Digitalisierungs- und Industrie 4.0- Strategien verfolgen wir bei 'Fisch'-Tools konsequent. Damit sichern wir trotz hohem Automatisierungsgrad Arbeitsplätze, personelles und wirtschaftliches Wachstum", so technischer Geschäftsführer Andreas Eberhard.

Von einer Schmiede zum Hightech-Unternehmen

In 75 Jahren von einer kleinen Schmiede zu einem Hightech-Unternehmen – das ist "Fisch"-Tools. Der Erfolg beruht auf drei Säulen. Erstens: Lehrlingsausbildung ist Tradition. Mehr als 150 Lehrlinge wurden – sowohl in technischen als auch in kaufmännischen Bereichen – ausgebildet. Mehr als die Hälfte der jungen Fachkräfte bleibt auch nach Abschluss der Ausbildung im Unternehmen.

Eberhard: "Das sind unsere Fachkräfte von morgen, die mit Ihrem Know-how und langjähriger Erfahrung wesentlich zum Erfolg beitragen. Darüber hinaus stellen wir höchste Qualitätsansprüche an unsere Produkte. Die geschmiedete Ausführung unserer Bohrer ist weltweit einzigartig. Die Premium-Qualität war auch ausschlaggebend für den Großauftrag aus den USA."

Kontinuierliche Weiter- und Neuentwicklungen sind ein weiterer Erfolgsfaktor. Ein perfektes Beispiel für die Innovationsstärke ist der ultraleichte Eisbohrer, der von St. Josef in der Weststeiermark aus, die Welt erobert hat. Eine Produktinnovation, die mit dem Fast Forward Award des Landes Steiermark ausgezeichnet wurde. "Der Exportpreis bestätigt unsere Markt- und Technologiekompetenz! Vielen Dank für diese hohe Auszeichnung und Anerkennung", freuen sich Riegler und Eberhard.



"Mittleres Unternehmen". ICS-Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Roth, FISCH-Tools Geschäftsführer Christoph Riegler und Andreas Eberhard, WKO Steier Präsident Josef Herk bei der Überreichung der Exporttrophäe und Urkunde. (Foto: ICS/Foto Fischer)